

Zeitschrift: PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: - (2003)
Heft: 2

Vorwort: Editorial : liebe Leserin, lieber Leser
Autor: Aeby, Pierre

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

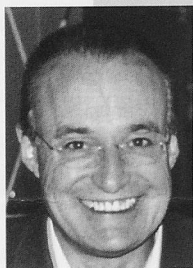
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Jetzt ist die Zeit, in der die Natur erblüht. Es ist aber auch die Blütezeit der jährlichen Versammlungen unserer kantonalen Organisationen sowie der Jahresversammlung unserer Stiftung. Für die Verantwortlichen aller Ebenen ist es die Zeit, in der sie öffentlich Bilanz unserer Aktivitäten ziehen; in der sie Stärken und Schwächen aufzeigen. Trotz einer komplexen, föderalistischen Struktur bemüht sich Pro Senectute in Bezug auf ihre Ressourcen und deren Einsatz um grösstmögliche Transparenz. Wir erachten es als selbstverständlich, dass alle, die daran interessiert sind, einen kritischen Einblick in unsere Organisation erhalten, und dass man uns mitteilt, wo Verbesserungen angebracht sind.



Pierre Aeby

Das Jahr 2003 ist durch den Weggang zweier Persönlichkeiten bestimmt, die eng mit unserer Stiftung verbunden sind: Ruth Dreifuss, die ihre letzte Stiftungsversammlung am 20. Juni präsidiert, und Martin Mezger, der seine Stelle als Direktor auf Ende Jahr verlassen wird. Beide verdienen die allergrösste Anerkennung für ihre Leistungen zugunsten der Rechte, des Wohls und der Würde älterer Menschen in unserem Land. (Eine ausführliche Würdigung Martin Mezgers wird noch folgen.) Unsere Stiftung ist stolz auf ihre Arbeit und dankbar für alles, was sie getan haben. Unser grösster Wunsch ist es, dass die Nachfolgenden auf ihren Spuren weitergehen werden.

Pierre Aeby

Stv. Direktor Pro Senectute Schweiz

Thema

Alles für das Wohl der älteren Menschen

Die Stiftung Pro Senectute bietet eine breite Palette von Beratungsangeboten und Dienstleistungen an. Damit will sie der Vielfalt der Lebenssituationen älterer Menschen gerecht werden. Hier ein Blick auf die Leistungen der Kantonalen Pro-Senectute-Organisationen im letzten Jahr.

Die Pro-Senectute-Beratungsstellen haben im Jahr 2002 rund 34'000 Einzelinformationen zu Fragen des Alterns und des Alters vermittelt. Hauptthemen waren die Finanzen, die Lebensgestaltung sowie das Wohnen.

Die Zahl der Personen, die von der Sozialberatung Gebrauch gemacht hat, ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen: Im Jahr 2002 sind rund 28'000 Personen beraten und begleitet worden. Die meisten der beratenen und begleiteten Personen sind je zu einem Drittel zwischen 70 und 79 Jahren und zwischen 80 und 89 Jahren alt – 20 Prozent sind jünger, zehn Prozent älter. Vom Beratungsangebot wird in unterschiedlicher Art und Weise Gebrauch gemacht: 33 Prozent der Beratungen sind Kurzberatungen, 37 Prozent mittlere oder längere Beratungen und 23 Prozent mittlere oder längere Begleitungen (sieben Prozent Varia). Folgende Themen dominierten: Finanzen, Gesundheit, Lebensgestaltung, Wohnen und Recht. Das Thema Finanzen hat auch in der Sozialberatung an Bedeutung gewonnen.

Im Jahr 2002 wurden wiederum wie im Vorjahr rund 11'000 Personen mit Individueller Finanzhilfe unterstützt. 84 Prozent der Individuellen Finanzhilfe stammten aus Mitteln der AHV, zwölf Prozent aus Pro-Senectute-eigenen Mitteln und vier Prozent aus Fonds. Der Bedarf nach Individueller Finanzhilfe ist steigend.